

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 266.

Freitag am 20. November

1863.

## Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt, daß der Inhalt der Druckschrift: „Galante Abenteuer des Herrn von Neophiso und Baron von Pfeifenstiel unter den Damen der Berliner demi-monde, Altona, Verlagsbureau“ das Vergehen gegen die öffentliche Sittlichkeit nach S. 516 St. G. B. begründe und verbindet hiemit nach S. 36 des Preßgesetzes das Verbot ihrer weiteren Verbreitung.

Dieses Erkenntniß ist nach S. 16 des Gesetzes über das Strafverfahren in Preßsachen kundzumachen. Wien den 11. November 1863.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident:  
Scharschmid m. p.

Der k. k. Rathsekretär:  
Thallinger m. p.

Das k. k. Landesgericht Wien erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt, daß die in dem Formate von Hundertgulden-Banknoten ausgestatteten, in der Druckerei der PP. Weichthartens-Kongregation gedruckten Adresskarten des Friseurs Wilhelm Abt die Uebertretung gegen öffentliche Anstalten und Vorkehrungen nach S. 325 St. G. B. begründen und verbindet damit das Verbot ihrer weiteren Verbreitung und das Erkenntniß auf deren Vernichtung nach S. 36 und 37 des Preßgesetzes.

Dieses Verbot ist nach S. 16 des Gesetzes über das Strafverfahren in Preßsachen kundzumachen. Wien den 11. November 1863.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident:  
Scharschmid m. p.

Der k. k. Rathsekretär:  
Thallinger m. p.

3. 410. a

## Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

1. Dem Friedrich Wiese, Rassenfabrikanten in Wien, Alservorstadt, Mariannengasse Nr. 4, auf eine Verbesserung der feuerfesten Rassen für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Johann Raudnitz, Dürckräutler in Wien, Wieden, Favoritenstraße Nr. 48, auf eine Verbesserung seiner privilegiert gewesenen Alpinabinkräuter-Haarwuchspomade, genannt „Flora-Alpinabin-Haarwuchspomade“, für die Dauer eines Jahres. Am 7. August 1863.

3. Dem Alfred Venz, Zivil-Ingenieur in Wien, Wieden Stahrenberggasse Nr. 12, auf eine Verbesserung an den Nähmaschinen, für die Dauer von zwei Jahren.

4. Dem Charles William Hine Sargent in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Wagen für Kranke, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Jakob Viktor Gauthier in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten, A. Martin, in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2, auf die Erfindung einer eigentümlichen Maschine zur Erzeugung von Volzen und Nietennägeln, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Bernhard Wagner, Maschinenmeister bei den privilegierten bayerischen Eisenbahnen zu München, über Einschreiten seines Bevollmächtigten, Dr. Joseph Neumann, kaiserl. Rathes und Hof- und Gerichtsadvokaten in Wien, Stadt, Annagasse Nr. 20 neu, auf die Erfindung einer eigentümlichen Methode beim Anfertigen (Anstutzen) der Siederöhre in den Dampfmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

Diese Erfindung ist im Königreiche Baiern seit dem 28. Februar 1863 auf die Dauer von zwei Jahren patentirt.

7. Dem Karl Degg in Wien, Wieden, Felsberggasse Nr. 12, auf eine Verbesserung der Glycerin-Öl-Glanzwäsche, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Amadeus Maurand, pensionirten Beamten in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Friedrich Rödiger, in Wien, Wieden Hauptstraße Nr. 51, auf die Erfindung eines Reduktions-Apparates zur schnellen Umrechnung der verschiedenen Maße und Gewichte in Dezimalmaß und Dezimalgewicht und umgekehrt, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Louis Ferdinand Palayer, Jean Hubert Reyen, Denis Adolphe Enout und Joseph Elisee Richard in Paris, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Georg Märkl in Wien, Josephstadt, Langgasse Nr. 43, auf die Erfindung einer Vorrichtung zum Haspeln durchlöcherter Cocous, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Franz Nowotny, Hausbesitzer zu Rumburg in Böhmen, auf die Erfindung, eine frisch getünchte Mauer in kürzester Zeit auf kaltem Wege derart zu glätten, daß diese Glättung einer Glasur oder Politur gleiche, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Franz Kernzinger, Maschinen-Fabrikbesitzer zu Hernald bei Wien, auf die Erfindung einer eigentümlichen Konstruktion der doppelwirkenden Saug- und Druckpumpen, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Franz Post, Tapezierer und Möbelbändler aus Steinamanger in Ungarn, derzeit in Wien, Wieden, Heumühlgasse Nr. 10, auf die Erfindung einer transportablen Koffhaar-Krempelmaschine, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Friedrich Rödiger, in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 51, auf die Erfindung einer eigentümlichen Konstruktion an Dampfmaschinen, für die Dauer eines Jahres. Am 8. August 1863.

14. Dem Franz Sebor, Chemiker zu Brandeis in Böhmen, auf die Erfindung eines eigentümlichen Ofens, „Saturations-Ofen“ genannt, zur billigen Erzeugung der Kohlensäure, für die Dauer eines Jahres. Die Privilegiumsbeschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung und jene zu Nr. 3, 5, 9, 11, deren Geheimhaltung nicht angeht, können dort eingesehen werden.

3. 533. a (2)

Nr. 17998.

## Kundmachung.

Vom Studienjahre 1863/4 an sind folgende Stipendien in Erledigung gekommen.

1) Das von Bartholomäus Schmutz vormals Pfarrer zu Haus gestiftete steiermärkische Convicts-Stipendium im jährlichen Betrage von 39 fl. 69 kr., welches von Verwandten des Stifters sowohl agnatischer als cognatischer Seite, und in deren Ermanglung von Wippachern, und zwar in den vier oberen Gymnasialklassen und während der weiteren Studien genossen werden kann.

2) Das von Martin Strecha, Pfarrer zu St. Veit gestiftete 2te steiermärkische Studenten-Stiftungsfonds-Stipendium jährl. 151 fl. 37 1/2 kr. öst. W., auf welches dessen Verwandte, besonders aus Neustadt, dann studirende Jünglinge aus Leibnitz in Steiermark, endlich Krainer Anspruch machen können.

Diejenigen, welche sich um dieses Stipendium bewerben, müssen das vierzehnte Lebensjahr erreicht haben. Es kann in allen Studienabtheilungen genossen werden.

Das Präsentationsrecht zu diesem, so wie zu dem unter Zahl 1 genannten Stipendium steht dem hochwürdigsten Herrn Fürstbischof von Seckau zu.

3) Das von Michael Eschandegg, gewesenen Pfarrer zu St. Stefan unter Reichenegg herrührende steiermärkische Convicts-Stipendium jährlicher 24 fl. 99 kr., auf welches Verwandte des Stifters, dann aus Krain und der ehemaligen Grafschaft Cilli, einstigen Diöcesan-Antheiles von Aquileja, gebürtige Studirende des Gymnasiums und der Theologie Anspruch machen können.

Das Präsentationsrecht steht dem Herrn Abten und Stadtpfarrer in Cilli zu.

Diejenigen, welche sich um eins dieser Stipendien bewerben wollen, haben ihre vorchriftsmäßig, und bei Berufung auf Verwandtschaft insbesondere mit einem legalen Stammbaume belegten Gesuche im Wege der vorgesehnen Studiendirektion bis längstens 30. November 1863 bei dieser k. k. Statthalterei zu überreichen.

k. k. Statthalterei für Steiermark.  
Graz am 24. Oktober 1863.

3. 534. a (2)

Nr. 602.

## Konkurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Cilli in Erledigung gekommenen Staatsanwalts-Substituten-Stelle mit dem Range eines Rathsekretärs des Gerichtshofes erster Instanz, dem Jahresgehalt von 945 fl., oder im Falle der graduellen Vorrückung von 840 fl. öst. W. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe, wird der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, mit Nachweisung der Kenntniß der slovenischen Sprache, im vorgeschriebenen Wege bis 12. Dezember 1863 bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen, und zugleich den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des Grazer k. k. Oberlandesgerichtes anzugeben.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft. Graz am 14. November 1863.

3. 527. a (2)

Nr. 418.

## Ankündigung.

Wegen Ueberlassung der, beim Neubau eines Garnisons-Spitals in Triest vorkommenden Steinmeh-, Zimmermanns-, Sprengler-, Schieferdecker- und Schmiedearbeiten in den approximativen Kostenbeträgen von 60.000 — 30.000 — 7.000 — 16.000 und 50.000 fl. öst. W. an den Mindestfordernden, wird in Folge hohen Kriegsministerial-Reskriptes vom 31. Jänner 1863, Abth. 8, Nr. 208, am 10. Dezember 1863 um 11 Uhr Vormittags, in der k. k. Genie-Direktions-Kanzlei zu Triest, eine Konkurrenz-Verhandlung mittelst Einreichung schriftlicher Offerte, mit Vorbehalt der hohen Genehmigung abgehalten werden.

k. k. Genie-Direktion.

Triest am 10. November 1863.

3. 532 a (3)

Nr. 6660.

## Kundmachung.

Am 23. d. M. Vormittags um 10 Uhr wird hieramts die Lizitation zur Verpachtung der beiden städtischen Eisgruben am Fahrmarktplatz und im Garten des Civil-Spitals an der Wienerstraße pro 1864 abgehalten, wozu Unternehmungslustige hiemit eingeladen werden.

Vom Stadtmagistrate Laibach am 9. November 1863.

3. 531. a (2)

Nr. 6893.

## Kundmachung.

Am 24. d. M. Vormittags um 10 Uhr wird hieramts die Lizitation für die Vermietung der Wohnung im städtischen Hause Nr. 91 hinter der Schießstatt in der Polana-Vorstadt, bestehend aus 3 Zimmern, einem Cabinet, Küche, Keller nebst einem kleinen Garten, abgehalten, und es werden Liebhaber für diese Wohnung zur Lizitation mit dem Anhang eingeladen, daß diese Wohnung sogleich bezogen werden kann.

Vom Stadtmagistrate Laibach am 12. November 1863.

3. 2330. (3)

Nr. 5848.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Maria Janesch, Hausbesitzerin von Laibach, Krakau-Vorstadt Nr. 67, mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert: Es haben wider dieselbe bei diesem Gerichte die Eheleute Georg und Franziska Dachs, durch Herrn Dr. Suppan, die Klage pet. Zahlung 100 fl. öst. W. c. s. c. eingebracht, und um Anordnung einer Tagssagung angesucht, worüber dieselbe auf den 1. Februar 1864 angeordnet wurde.

**K u n d m a c h u n g.**

3. 529. a (1)

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Maria Janesch diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Anton Uranitsch als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekannt wo befindliche Maria Janesch wird dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Hrn. Dr. Uranitsch, Rechtsbeihelfer an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Von dem k. k. Landesgerichte.  
Laibach am 10. November 1863.

Die in dem nachstehenden Verzeichnisse enthaltenen, an die gefertigte k. k. Postdirektion eingesendeten Fahrpostsendungen aus dem Verwaltungsjahre 1862 sind von den Aufgebern seit Jahresfrist nicht erhoben worden, weshalb die Eigenthümer eingeladen werden, dieselben unter legaler Nachweisung des Eigenthumsrechtes und gegen Entrichtung der darauf ausfallenden Portogebühren binnen drei Monaten vom Tage dieser Kundmachung hieramts zu erheben, widrigens nach Verlauf dieser Frist nach den Bestimmungen des §. 31 der Fahrpostordnung vom Jahre 1839 vorgegangen werden wird.

Triest am 8. November 1863.

Nr.	Gattung	Aufgabsort	Bestimmungs-ort	Adresse	Werb		Gewicht		Anmerkung
					fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	
1	Brief	Triest	Bogliuno	Preß	2 50	—	5	—	8
2	"	"	Pristring	Rotajo	5	—	—	—	24
3	"	"	Laibach	Sivan	3	—	—	—	9
4	"	"	Althofen	Graf	4	—	—	—	10
5	"	"	Neu-Gradiska	Kezan	10	—	—	—	12
6	"	"	Pordenone	d' Udine	2	—	—	—	4
7	"	"	Oberlaibach	Dketti	12	—	—	—	25
8	"	"	Salzburg	Pasch	2	—	—	—	11
9	"	"	Wien	Zamoröky	—	21	—	—	38
10	"	"	Treviso	Feliz	30	—	—	—	10
11	"	"	Sabioncello	Blasich	30	—	—	—	11
12	"	"	Pola	Mikolich	3	—	—	—	9
13	"	"	Mantua	Spigliatti	30	—	—	—	22
14	"	"	Berona	Lonzhar	1 62	—	—	—	15
15	"	Laibach	Belluna	Peteln	2	—	—	—	10
16	"	"	Gzakaturm	Heimfeld	2 50	—	—	—	10
17	"	"	Graz	Rantniker	80	—	2 1/4	—	68
18	"	"	Berona	Teschek	2	—	—	—	15
19	"	"	Triest	Grasniz	2	—	—	—	9
20	"	"	Katschach	Kropfich	5	—	—	—	9
21	"	"	Wien	Schölbl	4	—	—	—	12
22	"	"	Feistritz	Serbicer	1	—	—	—	9
23	"	"	Klagenfurt	Glafer	2	—	—	—	9
24	"	Pola	Venedig	Bertoni	4	—	—	—	10
25	"	"	Triest	Calos	10	—	—	—	9
26	"	"	"	Perics	2	—	—	—	9
27	"	"	Wien	Seyrer	10	—	—	—	13
28	"	"	Wesprin	Pinzeri	5	—	—	—	13
29	"	"	Klagenfurt	Meruzza	2	—	—	—	14
30	"	"	Leitomischl	Zivota	1 13	—	—	—	14
31	"	Görz	Laibach	Koval	10	—	—	—	9
32	"	"	Triest	Leweki	2	—	—	—	8
33	"	"	Berona	Coessi	4	—	—	—	11
34	"	Monsalcono	Surjun	Koko	2	—	—	—	42
35	"	Karfreit	Wels	Medwedich	—	15	—	—	32
36	"	Kresnitz	Wien	Kunstverein	5 20	—	—	—	44
37	Packet	Triest	Sabioncello	Podesta	2 50	—	13	—	59
38	"	"	Udine	Altmann	—	—	1 4	—	8
39	"	"	Palazuolo	Canzoni	—	—	16	—	15
40	"	"	Begen	Bottoni	—	—	2 8	—	18
41	"	"	Genua	Martini	—	—	7 1/4	—	117
42	"	"	Leoben	Oberkircher	—	—	12	—	10
43	"	"	Gleichenberg	Zitte	—	—	8	—	15
44	"	"	Udine	Rubini	—	—	19	—	9
45	"	"	Padua	Pittol	—	—	12	—	13
46	"	"	Wien	Hoffmann	4 64	—	12	—	60
47	"	"	"	Gajo	—	—	8	—	18
48	"	"	Intra	Tempel	—	—	4	—	84
49	"	"	Wien	Alessino	3	—	28	—	53
50	"	"	Feldkirch	Moser	—	—	2	—	52
51	"	Albona	Graz	Genno	—	—	—	—	70
52	"	Pola	Padua	Fantinelli	1 50	19	—	2 61	—
53	"	"	Agram	Gallo	1	—	16	—	45
54	"	"	Cernowiz	Laczak	10	—	5 17	—	3 76
55	"	"	Wien	Brosich	—	—	1	—	1 20
56	"	Görz	Berona	Mosieri	1	—	10	—	12
57	"	"	Rann	Baraneh	—	—	10	—	12
58	"	"	Wien	Stettinger	—	—	84	—	7
59	"	Laibach	St. Veith	Kuttnar	7 80	—	17 1/4	—	26
60	"	"	Wien	Seidel	2	—	18	—	16
61	"	"	Palma	Schubert	—	—	20	—	3 1/4
62	"	"	Menzenic	Bilhar	—	—	2 2/4	—	40
63	"	"	Stein	Patzelt	2	—	2 20	—	77
64	"	"	Agram	Bisser	2	—	3 8	—	59
65	"	"	Salzburg	Arndt	10	—	1 28	—	87

3. 2334. (2) Nr. 4906.  
E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben: Es seien über Einschreiten des Herrn Josef Bernbacher von Laibach die mit dem diebgerichtlichen Bescheide vom 25. Juni 1863, Z. 3282, auf den 10. Oktober und 11. November l. J. angeordneten I. und II. Feilbietungstermine der, dem Herrn Johann Meden von Zirknitz gehörigen Realitäten Nr. 384, 361, 485 1/2, 560 1/11, 346 1/2, 468, 661 1/1, 356 1/1, 421 1/2, 378 1/2, 363 1/1, 426 1/2, 511 1/1, 435 1/2, 498, 281 1/1193, 425 1/1 und 511 ad Grundbuch Haasberg, als abgehalten erklärt worden, und daß am 12. Dezember l. J., Vormittags 10 Uhr zur III. und letzten Feilbietung der obbezeichneten Realitäten im Orte derselben mit dem vorigen Anzuge geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. Oktober 1863.

3. 2338. (2) Nr. 2803.  
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Exekutionsführers die, mit Bescheid ddo. 6. Juni 1863, Z. 1285, bewilligten Feilbietungen der Realitäten Urb. Nr. 136 und 137 ad Grundbuch Idria bis auf weiteres Anlangen eingestellt seien.

k. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 15. November 1863.

3. 2332. (3) Nr. 4146.  
E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß das löbliche k. k. Kreisgericht in Neustadt, mit Beschluß vom 3. d. M. Z. 1330, gegen Bartelmä Marolt von Großpölland, Nr. 14, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden habe, und daß demselben Stefan Franzl von Großpölland, Nr. 12, als Kurator bestellt worden sei.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 15. November 1863.

3. 2258. (3) Nr. 3784.  
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird dem Mikez Uranitschar von Sleindorf und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Uranitschar von Sleindorf, wider denselben die Klage auf Verjähr. und Erloschenklärung der, mittelst Schuldscheines ddo. 31. Mai 1808, auf der im Grundbuche Nindö sub Top. Nr. 294 vorkommenden Bergrealität haftenden Forderung von 40 fl. C. M., sub praes. 15. September l. J., Z. 3784, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den 30. Jänner 1864 früh 9 Uhr mit dem Anzuge angeordnet, und dem Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Stefanitz von Mödling, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 17. September 1863.

3. 2337. (2) Nr. 2791.  
E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 15. Juni 1863, Z. 1284, bekannt gegeben, daß über Einschreiten des Herrn Exekutionsführers die auf den 16. November

und 17. Dezember d. J. angeordneten Feilbietungstagessatzungen für abgethan erklärt wurden, und die auf den 1. März l. J. angeordnete III. Feilbietungstagessatzung als einseitig beibehalten wird.  
k. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 14. November 1863.

3. 2303. (1)

E d i k t.

Nr. 4996.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Zekavz von Zala, gegen Jakob Sakrajsek von Ravne wegen, aus dem Vergleich vom 21. Juni 1861, Z. 2793, schuldigen 180 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb. Nr. 360/350 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 759 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Dezember 1863, auf den 23. Jänner und auf den 24. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 13. Oktober 1863.

3. 2311. (1)

E d i k t.

Nr. 3339

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Slonik von Sgornigraben, durch Herrn Dr. Lovro Zoman, gegen Apolonia Kurfisch von Sgornigraben und Franz Kurfisch von Bigaum wegen, aus dem Urtheile vom 22. Jänner 1863, Z. 237, schuldigen Lebensunterhaltes pr. 124 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Welbes, sub Urb. Nr. 654 und 743 1/2, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 933 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Dezember 1863, auf den 26. Jänner und auf den 26. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsstütze mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 9. September 1863.

3. 2312. (1)

E d i k t.

Nr. 3757.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Smrekar von Kropp, gegen Jakob Supan von Kropp wegen, aus dem Vergleich vom 28. Oktober 1853, Z. 4554, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Radmannsdorf sub Post-Nr. 89, 124, 313 und 314, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 930 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Dezember, 1863, auf den 26. Jänner und auf den 26. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsstütze mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 14. Oktober 1863.

3. 2313. (1)

E d i k t.

Nr. 3956.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem Simon Refar, dessen Erben oder Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Ausenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Jakob Refar von Untergärjad wider dieselben die Klage auf Anordnung der Eigenthumsanerkennung der Realität Urb.-Nr. 602 des Grundbuchs der vormaligen Herrschaft Welbes um Umschreibungs-gestattung sub praes. 30. Oktober d. J., Z. 3956, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 12. März 1864 früh 9 Uhr mit dem Anbauge des §. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Ausenthaltes Herr Anton Freimittel von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widri-

gens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 30. Oktober 1863.

3. 2318. (1)

E d i k t.

Nr. 5490.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. Oktober 1863 ohne Testament verstorbenen Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 31. Dezember 1863 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. Oktober 1863.

3. 2319. (1)

E d i k t.

Nr. 3833.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D. N. O. Commenda Mötting, durch Hrn. Johann Kappeler, gegen Margareth Dragovan von Oberloquitz, wegen aus dem Urtheile vom 31. März 1858, Z. 651, schuldigen 38 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. N. O. Commenda Mötting sub Rktf.-Nr. 150 1/2, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 841 fl. österr. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Dezember 1863, auf den 22. Jänner und auf den 22. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 21. September 1863.

3. 2320. (1)

E d i k t.

Nr. 3907.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D. N. O. Commenda Mötting, durch Hrn. Dr. Johann Kappeler von Mötting, gegen Mikez Simschitsch von Radovitz, wegen aus dem Urtheile vom 31. März 1855, Z. 523, schuldigen 18 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D. N. O. Commenda Mötting sub Rktf.-Nr. 45, vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Dezember 1863, auf den 22. Jänner und auf den 22. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 2. Oktober 1863.

3. 2321. (1)

E d i k t.

Nr. 4014.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Niko Popovitsch von Dulle Nr. 15, gegen Marko Pannovitsch, von Vesitche, wegen aus dem Urtheile vom 15. Oktober 1862, Z. 4873, schuldigen 146 fl. öst. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Lindb sub Top. Nr. 481, 482 und 483 vorkommende Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 655 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Dezember 1863, auf den 29. Jänner und auf den 29. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 1. Oktober 1863.

3. 2329. (1)

E d i k t.

Nr. 2891.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Bernbacher von Laibach, gegen Johann Biviz, Krämer von St. Veit bei Sittich wegen, aus dem Urtheile des k. k. städt. teleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 27. Mai 1862, Z. 6865, schuldigen 370 fl. 17 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt St. Veit, sub Urb. und Rktf.-Nr. 7, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 12. November, auf den 14. Dezember 1863, und auf den 14. Jänner 1864, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtsstütze mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. September 1863.

Nr. 3612.

Nachdem sich bei der ersten exekutiven Feilbietungstagsatzung kein Kaufstücker gemeldet hat, so wird zur zweiten auf den 14. Dezember 1863 angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. November 1863.

3. 2342. (1)

E d i k t.

Nr. 2207.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Stritar von Brod, gegen Martin Schintlsch von Okerz, wegen aus dem Vergleich vom 9. März 1858, Z. 543, schuldiger 30 fl. 45 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stiftderrschaft Landstraß sub Verg.-Nr. 516 vorkommenden Vergrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 30 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. November, auf den 23. Dezember d. J. und auf den 22. Jänner 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 9. Oktober 1863.

3. 2343. (1)

E d i k t.

Nr. 2838.

Im Nachhange des diesgerichtlichen Ediktes vdo. 9. Oktober d. J., Z. 2584, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionsache der Johann Dvornik'schen Pupillen gegen Josef Volzitsch von Pruschkendorf pelo. 90 fl. 30 1/2 kr. c. s. c. auf den 6. November d. J. angeordneten II. Feilbietung kein Kaufstücker erschienen ist, daher es bei der III. auf den 4. Dezember 1863 angeordneten Feilbietung zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 6. November 1863.

3. 2344. (1)

E d i k t.

Nr. 2211.

Im Nachhange des diesgerichtlichen Ediktes vom 1. September 1863, Z. 2211, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionsache der Johann Dvornik'schen Pupillen gegen Gregor Severovich von Stojbraga pelo. 261 fl. 21 1/2 kr. c. s. c. auf den 6. November d. J. angeordneten II. Feilbietung kein Kaufstücker erschienen ist, weshalb es bei der III. auf den 4. Dezember d. J. angeordneten Feilbietung zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 7. November 1863.

3. 2341. (1)

### Bekanntmachung.

Bei dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, sind mehrere Tausend Gulden Pupillargelder gegen pupillarmäßige Sicherheit fruchtbringend anzulegen.

Bewerber haben nähere Auskünfte mündlich beim obgenannten Bezirksgerichte einzuholen.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 6. November 1863.

3. 2274. (1) Nr. 3409.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird der Elisabeth Rosan von Oberdorf, jetzt unbekanntem Aufenthaltsorte, und ihren auch unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Rosan von Oberdorf wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung der Forderung der Elisabeth Rosan von Oberdorf, aus dem, auf der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 139 vorkommenden Subrealität zu Oberdorf intabulirten Schuldbriefe ddo. 14. Jänner 1831 pr. 70 fl. C. M., sub präs. 15. d. Mts., 3. 3409, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 9. Februar 1864 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allh. Entscheidung v. 12. Februar 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Friedrich Voget von Reifnitz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 16. September 1863.

3. 2275. (1) Nr. 3610.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Palsbacher Sparcassa gegen Jakob Hönigmann von Raktitz, Haus-Nr. 29, wegen aus dem Urtheile vom 7. Dezember 1860, 3. 17920, schuldigen 147 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pestern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 277, zu Raktitz vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 756 fl. ö. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Realoffertungsatzungen auf den 11. Dezember 1863, auf den 12. Jänner und auf den 12. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 2. Oktober 1863.

3. 2281. (1) Nr. 6577.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Florjanzich von Lotischna, die exekutive Versteigerung der, der Maria Jermann gehörigen, in Görtschberg gelegenen, sub Berg-Nr. 34 ad Hoyenbach, einkommenden Weingarten-Realität zur Hereinbringung der Forderung pr. 5 fl. 20 kr. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssatzungen, und zwar:

- die erste auf den 14. Dezember 1863,
" zweite " " 13. Jänner 1864
" dritte " " 16. Februar 1864

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus einem Weingarten. Dieselbe wurde am 29. Dezember 1862 auf 70 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssatzung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitationsbedingungen, wozu jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können hiermit eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 2. September 1863.

3. 2282. (1) Nr. 7473.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Sparovizh die exekutive Versteigerung der, dem Josef Kosaglon gehörigen, in der Ortschaft St. Jozef gelegenen, sub Urb.-Nr. 119, ad Grundbuch Weinhof, mit Ausschluß der abgetriebenen Parzellen 1246, 1247, 1140, 1058, 1605 und 1612, einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 200 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssatzungen, und zwar:

- die erste auf den 14. Dezember 1863,
" zweite " " 13. Jänner 1864
" dritte " " 16. Februar 1864

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet werden.

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet werden.

Diese Realität wurde am 29. August 1863 auf 600 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssatzung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wozu jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können hiermit eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. Oktober 1863.

3. 2283. (1) Nr. 6920.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es sei die Lizitation der von Maria Roditsch bei der am 23. Februar 1863 abgehaltenen Feilbietung um 1163 fl. ö. W. erkauften, im Grundbuche des Gutes Strugg sub Refs.-Nr. 46 1/2 vorkommenden Realität des Johann Roditsch von Gersindorf, wegen nicht erfüllten Lizitationsbedingungen bewilliget, und hiezu die Feilbietungstagssatzung auf den 15. Dezember l. J. früh 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerte pr. 450 fl. 60 kr. auf Gefahr und Kosten der Erbschwerterin hintangegeben werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 14. September 1863.

3. 2284. (1) Nr. 7079.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Marko Zepar von Karlsbad die exekutive Versteigerung der, dem Franz Bobish in Prapreze gehörigen, dort gelegenen, sub Urb.-Nr. 17 und 17 1/2 ad Grundbuch Gollhof einkommenden Realität zur Hereinbringung der Forderung pr. 117 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssatzungen, und zwar:

- die erste auf den 22. Dezember 1863,
" zweite " " 25. Jänner 1864
" dritte " " 23. Februar 1864

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Aekern, Wiesen, Obstgärten, Waldanteilen, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden. Dieselbe wurde am 31. August 1863 auf 2606 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssatzung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitationsbedingungen, wozu jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können hiermit eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 22. September 1863.

3. 2285. (1) Nr. 7069.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Gramer von Reichenau die exekutive Versteigerung der, dem Andreas Smul von Neuberg gehörigen, sub Berg-Nr. 39, 41 und 69 ad Herrschaft Gotschee einkommenden Weingarten-Realität zur Hereinbringung der Forderung sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssatzungen, und zwar:

- die erste auf den 21. Dezember 1863 in loco rei sitae
" zweite " " 20. Jänner 1864 in der Amtskanzlei
" dritte " " 22. Februar 1864

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Weingarten. Dieselbe wurde am 28. Juli 1863 auf 130 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssatzung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitationsbedingungen, wozu jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können hiermit eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 22. September 1863.

3. 2286. (1) Nr. 6980.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Gramer von Reichenau die exekutive Versteigerung der dem Johann

Petschauer von Unterberge gehörigen, sub Urb.-Nr. 91 ad Grundbuch Gut Steinbrückl einkommenden Realität zur Hereinbringung der Forderung pr. 80 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten reasumirt worden, zu welchem Ende drei Tagssatzungen, und zwar:

- die erste auf den 16. Dezember 1863,
" zweite " " 18. Jänner 1864
" dritte " " 16. Februar

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr von diesem Gerichte angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Aekern, Weingärten, Wiesen, dann Wohn- und Wirtschaftsgebäuden.

Dieselbe wurde am 6. November 1860 auf 1435 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssatzung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitationsbedingungen, wozu jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können hiermit eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 30. September 1863.

3. 2287. (1) Nr. 6513.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Mokrovizh von Kroj, die exekutive Versteigerung der, dem Franz Fabian gehörigen, in der Ortschaft Prapreze gelegenen, sub Urb.-Nr. 22 Refs.-Nr. 4 ad Grundbuch Domb. Hof einkommenden Realität zur Hereinbringung der Forderung pr. 120 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssatzungen, und zwar:

- die erste auf den 21. Dezember 1863,
" zweite " " 20. Jänner 1864,
" dritte " " 22. Februar 1864,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität wurde am 30. Mai 1863 auf 514 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssatzung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitationsbedingungen, wozu jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können hiermit eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 24. Oktober 1863.

3. 2292. (1) Nr. 3452.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Ignaz Zhadisch von Srednavab, gegen Andre Waschel von Podgora, die exekutive Feilbietung der, aus dem auf der dem Gregor Dolliner gehörigen, in Podgora Nr. 12 liegenden, im Grundbuche Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 603, vorkommenden Hube im Einfertigungsantheile der Elisabeth Dolliner pr. 200 fl. C. M. versicherten Uebergabvertrage ddo. 6. November 1830, intabulirt 14. Jänner 1831, dann der darauf für Anton Rospiz im gleichen Betrage superintabulirten Zession ddo. 28. Juni, superintabulirt 30. Juli 1846, ferner auf diesen beiden Urkunden für Johann Mazhel im neulichen Betrage pr. 200 fl. C. M. superintabulirten und im weiteren neuen Darlehensbetrage pr. 200 fl. C. M. nebst Zinsen von diesem letztem neuen Betrage und Einbringungskosten intabulirten Zession superintabulirt und intabulirt 24. Mai 1850, endlich aus der auf den besagten Schulurkunden für den Schuldner Andre Waschel von Podgora Nr. 9, im Gesamtbetrage pr. 400 fl. C. M. oder 420 fl. ö. W. nebst Zinsen und Einbringungskosten vom Theilbetrage pr. 210 fl. ö. W. superintabulirten Zession ddo. 1. Dezember 1856, superintabulirt 12. März 1857, zu ersuchenden Forderung pr. 420 fl. ö. W. zur Einbringung der dem Ignaz Zhadisch von Srednavab, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 25. Jänner 1862, 3. 223, schuldigen 432 fl. nebst 2/3 Zinsen von 24. Jänner 1862 nebst Klagekosten pr. 2 fl. und Exekutionskosten bewilligt, und deren Vornahme auf den 19. Dezember l. J. den 19. Jänner und den 19. Februar l. J., jedesmal früh 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Forderung bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Nennwert pr. 420 fl. bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiermit eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 10. Oktober 1863.